

HÖREX-Unternehmertage und -Generalversammlung

Gelebte Gemeinschaft

Im Juni trafen sich ca. 100 Mitglieder der HÖREX Hör-Akustik eG zu den Unternehmertagen und zur Generalversammlung in Wiesbaden. Zum ersten Mal dabei war Björn Herzfeldt, der Ende 2023 sein eigenes Hörakustikfachgeschäft in Ganderkesee eröffnet hatte. Unterstützt hat ihn dabei die HÖREX.

Engagement für Existenzgründer

Wie kam es, dass Björn Herzfeldt auf dem Weg in die Selbstständigkeit bei der Leistungsgesellschaft HÖREX gelandet ist? „Als ich nach einer Gemeinschaft suchte, stieß ich auf einen Beitrag rund um den HÖREX-Existenzgründungsservice, in dem ein Kollege, den ich aus Berufsschul- und Meisterzeiten kenne, seitdem aber aus den Augen verloren hatte, von seinen Erfahrungen mit diesem Service berichtete.“ Der Kollege heißt Ilker Karaman, hat sich 2021 mit Unterstützung der HÖREX selbstständig gemacht und ist inzwischen Mitglied im Aufsichtsrat der Genossenschaft. „Ich rief ihn an, und er hat mir sofort seine Hilfe angeboten. Während des Telefonats hob er vor allem die Zusammenarbeit mit dem Marketingteam dieser Gemeinschaft hervor.“ Herzfeldt vereinbarte mit dem Außendienst eine Gastmitgliedschaft und legte los. Er nutzte viele Informationen und Checklisten der Website der Genossenschaft. Vor allem aber nahm er Kontakt zum Marketingteam auf und traf dort auf Carina Stiehler. „Zunächst habe ich versucht, Logo und Claim mithilfe künstlicher Intelligenz zu entwickeln und konnte damit erste Entwürfe erstellen. Ich wollte das einfach ausprobieren. Alles Weitere habe ich dann zusammen mit Carina ausgearbeitet: Das finale Corporate Design, Visitenkarten, Briefpapier, einfach die gesamte Grundausstattung.“ Nach der Eröffnung ließ sich Herzfeldt aufgrund einer Empfehlung dazu verleiten, für weitere Werbemaßnahmen eine Marketingagentur aus seiner Region auszuprobieren, kehrte aber dann umgehend zur Gemeinschaft zurück. „Die Unterstützung von Carina ist sehr individuell. Sie hört mir zu, ich kann im-



Wiedersehen nach 16 Jahren: Ilker Karaman (li.) und Gründer Björn Herzfeldt

Fotos: Dirk Sackmann/HÖREX

mer meine Wünsche einfließen lassen. Gleichzeitig profitiere ich von ihren Erfahrungen in der Hörakustikbranche – und günstiger als bei einer externen Agentur ist es auch.“

Wissen und Austausch

Zurück zu den Unternehmertagen nach Wiesbaden: Dort traf Herzfeldt auf Ilker Karaman. Die letzte Begegnung lag 16 Jahre zurück. „Trotzdem war sofort wieder eine Verbindung da. Und da ich über die Forum-App und während einer virtuellen Regionalversammlung bereits weitere Mitglieder kennenlernen konnte, hatte ich überhaupt nicht das Gefühl, das erste Mal bei einer Veranstaltung der Genossenschaft zu sein.“

Dass Herzfeldt in Wiesbaden dabei war, ist für ihn selbstverständlich – und wichtig. „Als Einzelkämpfer vor Ort ist es nicht

einfach, die Entwicklungen um einen herum immer im Blick zu behalten. Deshalb nutze ich gern das Seminarangebot und die Möglichkeit zum Austausch, die die Unternehmertage bieten.“

Auf dem Programm am Freitag standen in diesem Jahr insgesamt neun Workshops und Seminare. Die Themen waren breit gefächert: Es ging um Ansätze zur Bewältigung des Fachkräftemangels, Lösungen für ein besseres Zeitmanagement, innovative Brand-Store-Konzepte, Preisstrategien zur Premiumpositionierung sowie um die Chancen, die Exklusivmarken wie Telefunken und Sonic bieten. Außerdem gab es Workshops zur Herstellung von individuellem Schwimmschutz, zum neuen Bluetoothstandard Low Energy Audio und Auracast sowie zu digitalen Lösungen für eine erfolgreiche Hörversorgung.



Jakob Stephan Baschab gab Einblicke in die aktuellen Entwicklungen der Branche.

„Ich habe mir jede Menge Notizen gemacht, viele Ideen mitgenommen. Jetzt werde ich schauen, was ich davon nach und nach im Arbeitsalltag umsetzen kann“, so Herzfeldt. Eine Sache hat er sich schon fest vorgenommen: „Ich habe das Problem, dass meine Schaufenster extrem spiegeln. Die Lösung dafür kommt nicht aus einem der Workshops, dafür von einem Kollegen, mit dem ich mich in Wiesbaden ausgetauscht habe.“

In der Gemeinschaft zu Hause

Den offenen und ehrlichen Austausch, den Herzfeldt in Wiesbaden erlebt hat, bezeichnet der 40-Jährige als sehr wertvoll. Er selbst habe mit Kolleginnen und Kollegen viel über seine Erfahrungen mit Social Media gesprochen. Viele würden Facebook, Instagram und Co. bisher nicht nutzen. „Sie haben noch gar nicht erkannt, welche Kraft das hat und dass man sich damit anders positionieren kann als über eine klassische Homepage oder über eine Zeitungsanzeige.“ Herzfeldt berichtet auch, wie es ihm anfangs schwerfiel, Beiträge zu posten. Aber er bekam viel Unterstützung von Franziska Hassinger, Social-Media- und Content-Managerin bei der HÖREX. „Je mehr ich gemacht habe, desto leichter ist es mir gefallen. Und irgendwann fing es an, Spaß zu machen. Ich habe gemerkt, dass meine Videos gut ankommen und ich darüber meine Persönlichkeit präsentieren kann, meine Wer-

te und meine Philosophie. Und das ist genau das, was ich immer wollte.“ Er erreiche über Social Media neue Zielgruppen, gerade die jüngere, außerdem habe er freundschaftliche Verbindungen zu Kollegen aufgebaut – und sich auch deshalb bei seiner ersten Veranstaltung der Gemeinschaft direkt wie zu Hause gefühlt.

Ausbildung im Fokus

Der zweite Tag der Unternehmertage, der Samstag, startete mit einem Vortrag von Jakob Stephan Baschab, Hauptgeschäftsführer der Bundesinnung der Hörakustiker KdÖR (biha). Eines seiner zentralen Themen war der Vertrag mit dem Verband der Ersatzkassen (vdek). Er gehe davon aus, dass es erneut zu einem Schiedsverfahren zwischen biha und vdek käme. Darüber hinaus brachte Baschab vor allem eine Botschaft mit: Die Fachgeschäfte müssten mehr ausbilden. Dieser Punkt stand auch groß auf der Agenda der Generalversammlung, die im Anschluss an die Diskussion mit Baschab folgte. Fest steht: Die Gemeinschaft wird die im Jahr 2022 gestartete Ausbildungsinitiative fortsetzen und ausbauen. Dazu gehört die Platzierung von Ausbildungsstellen auf www.ausbildung.de und weiterhin die Kostenübernahme von Fräsübungen in Lübeck. Zudem wird die Gemeinschaft die überbetrieblichen Azubischulungen weiterentwickeln. Dafür hat die Genossenschaft ein Team aus sechs Mitgliedern

zusammengestellt, die allesamt Erfahrung als Ausbilder oder Prüfer haben und die in den vergangenen Monaten gemeinsam ein Schulungskonzept erarbeitet haben. Das Engagement vonseiten der Gemeinschaft für ihre Mitglieder macht sich bereits bemerkbar: Aus einer internen Umfrage geht hervor, dass sich zahlreiche Betriebe vorgenommen haben, künftig wieder bzw. erstmals auszubilden.

Während der Generalversammlung ging H.-P. Weihmann, Mitglied im Vorstand der HÖREX, auf weitere Fokusthemen der Genossenschaft ein: So wird sie ihre Mitglieder weiterhin dabei unterstützen, online sichtbar zu sein. „Digitale Sichtbarkeit entscheidet heute über 80 % der Kaufentscheidungen“, erläuterte Weihmann. „Wer online nicht auffindbar ist, existiert nicht.“ Zudem präsentierte Claudia Hellbach, ebenfalls Mitglied im Vorstand der HÖREX, die Bilanz für 2023: Erneut konnte die Genossenschaft das Jahr mit einem Absatz- und Umsatzplus abschließen. Das Ergebnis lag wie in den vergangenen Jahren leicht über dem Marktdurchschnitt.

Abgerundet wurden die Unternehmertage mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm. So freute sich Björn Herzfeldt über den Besuch im Museum Wiesbaden. Des Weiteren gab es in Wiesbaden die Möglichkeit, ein Weingut zu besuchen, die Stadt bei einer geführten Tour kennenzulernen, sich mit den Industriepartnern der Gemeinschaft auszutauschen und das Ambiente im Kurhaus zu genießen.

Am Abreisetag resümierte Björn Herzfeldt: „Ich bin noch lange am Frühstückstisch sitzen geblieben, immer wieder kam jemand vorbei. Das Verrückte ist: Das, wofür es mir am Anfang meiner Suche nach einer Gemeinschaft ging, nämlich günstige Einkaufskonditionen, ist heute beinahe das Unwichtigste. Was viel mehr zählt, ist die gelebte Gemeinschaft.“

*Martina Ostermeier,
Öffentlichkeitsarbeit, HÖREX Hör-Akustik eG*